



Helmut Pöll  
www.bogenschieri.at

## Aktuelle WA-3D Informationen

### 1. Werten eines Pfeiles bei einem Treffer in den Huf

Aufgrund verschiedener Anfragen zu diesem Thema möchte ich hier die geltenden Regeln in Erinnerung rufen.

Legende:

„**Regeltext**“

Übersetzung der unterstrichenen Passagen.

Was bedeutet das in der Praxis.

#### **Beschreibung der Wertungszonen – Buch 2/Artikel 9.2.2 – letzter Punkt**

**“A hit in the horn or the hoof, or other defined non scoring area, not touching the body colour zone, a glance-off or any other miss counts as a miss (M).”**

Ein Treffer im Horn oder Huf, ..., der die farbige Körperzone nicht berührt, ... zählt als Miss.

Ein Pfeil muss die farbige Wertungszone des Zieles berühren, damit er entsprechend gewertet werden kann.

**“An arrow passing through the horn or hoof or other defined non scoring area, but touching a scoring zone, will score the value where it touches the scoring zone.”**

Ein Pfeil, der durch ein Horn oder Huf stößt, ..., und eine Wertungszone berührt, erhält den Wert der entsprechenden Wertungszone.

**“An arrow passing through the horn or hoof or other defined non scoring area, but not touching a scoring zone will score a miss (M).”**

Ein Pfeil, der durch ein Horn oder Huf stößt, ..., aber keine Wertungszone berührt, wird als Miss (M) gewertet.

Ein Pfeil muss die farbige Wertungszone des Zieles berühren, damit er entsprechend gewertet werden kann. Das bedeutet in der Praxis vor allem, DASS ICH ES SEHEN MUSS. Das Berühren der Wertungszone oder Eindringen des Pfeiles in eine Wertungszone MUSS ZU SEHEN SEIN!!!

## **Wertungsvorgang**

### Buch 4/Artikel 25.2

**“An arrow shall be scored according to the position of the shaft in the target.”**

Ein Pfeil wird entsprechend der Position des Schafts in der Auflage gewertet.

Was ist die Auflage?

Bei Scheibe und Feld ist die Frage eindeutig zu beantworten, es ist das Papier auf dem Dämpfer. Die Position des Schaftes in der Auflage ist also jene Stelle, wo der Schaft im Papier steckt.

Bei 3-dimensionalen Zielen ist dementsprechend die Auflage die dem Schützen zugewandte Seite des Zieles. Die Position des Schaftes in der Auflage also die Vorderseite des Hufs. Wo der Pfeil dahinter wieder austritt, ist nicht relevant.

Beispiel: wenn ein Pfeil ein kleines Ziel in der Wertungszone 8 trifft, aber auf der Rückseite im 11-er herauschaut, wird der Pfeil als 8 gewertet!

### Buch 4/Artikel 25.2.1

**“None of the arrows, target face butt or 3D target shall be touched until all arrows on that butt have been recorded and scores checked.”**

Weder Pfeile, Auflage oder Scheibe noch die 3D-Ziele dürfen berührt werden, bevor nicht alle Pfeile auf der Scheibe aufgeschrieben und die Ergebnisse überprüft worden sind.

Diese Regel verbietet es den Schützinnen und Schützen, den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern einen Pfeil zu ziehen, bevor er gewertet ist.

## Abbildungen

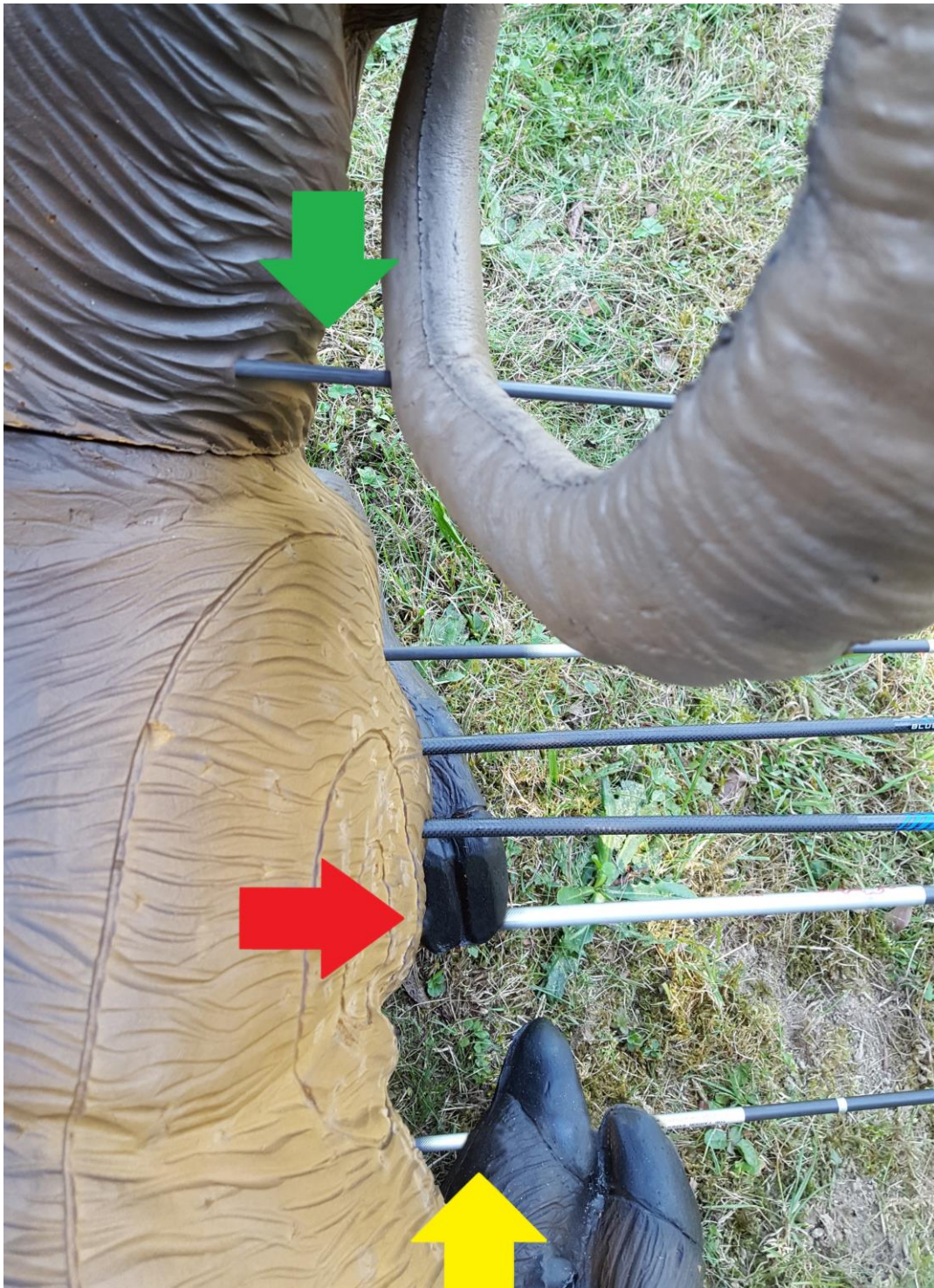


9.2.2 Ein Treffer im Horn oder Huf, der die farbige Körperzone nicht berührt, zählt als Miss.

Der im Huf steckende Pfeil auf diesem Bild ist KEIN TREFFER, sondern ein MISS!  
Der Pfeil trifft und durchdringt den Huf, die Spitze berührt aber den Körper dahinter eindeutig nicht!

25.2.: Ein Pfeil wird entsprechend der Position des Schafts in der Auflage gewertet.

Die Position des Schaftes in der Auflage ist der Huf. Wo der Pfeil dahinter wieder austritt, ist nicht relevant!



GRÜN: Pfeil zählt als Treffer, er berührt die Wertungszone, nachdem er das Horn durchstoßen hat.

GELB: Pfeil zählt als Treffer, er berührt die Wertungszone, nachdem er den Huf durchstoßen hat.

ROT: Pfeil zählt als MISS! Er berührt nur den Huf, es ist keine Berührung mit einer Wertungszone zu sehen. Es ist nicht relevant, wie tief er im Ziel steckt!

## 2. Aufstellen der Ziele

Wie ein Ziel vom Veranstalter aufgestellt werden muss, ist im Buch 2, Artikel 9.1.1.6 mit einem einzigen Satz beschrieben.

**“The targets shall be placed in a way as to present the full target to all athletes.”**

Die Tierziele werden so aufgestellt, dass sie von allen Wettkämpfern in voller Größe gesehen werden.

Das Regelwerk spricht also vom Tierziel in seiner vollen Größe, also das ganze Tier. Es gibt im gesamten Regelwerk **keinen Hinweis auf die Ausrichtung der inneren Wertungszonen** (auch nicht in der WKO). Alle diesbezüglich im Umlauf befindlichen Gerüchte und Meinungen entbehren jeder Grundlage und sind schlichtweg falsch.

Natürlich ist jeder Veranstalter bemüht, die Tierziele so aufzustellen, dass die inneren Wertungszonen bestmöglich zu sehen und zu treffen sind. Es gibt aber einerseits sehr schmale Ziele, bei denen das fast unmöglich ist, und nicht zuletzt werden manchmal Ziele durch das Ziehen der Pfeile durch die Schützinnen und/oder Schützen selbst verdreht und danach nicht mehr in die ursprüngliche Position gebracht.

Helmut Pöll  
ÖBSV-Schiedsrichter  
2018-06-13